

Am Puls der Zeit: Nachhaltig und digital auf Zukunftskurs

Wie können sich Fachkräfte und Unternehmen auf Veränderungen im Arbeitsalltag vorbereiten?

Die Campus-Akademie für Weiterbildung zeigt mit drei neuen, innovativen Angeboten auf, wie Nachhaltigkeit und Digitalisierung in Unternehmen funktionieren können. Zukünftig wird das Portfolio der berufsbegleitenden Weiterbildungen an der Universität Bayreuth um die Zertifikatskurse „Kreislaufwirtschaft in der Praxis“ und „Data Science und Künstliche Intelligenz“ sowie die Inhouse-Schulung „Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag“ erweitert. Damit wird einerseits das bedeutende Themenfeld Nachhaltigkeit ausgebaut und Expertise im Bereich der Künstlichen Intelligenz vermittelt.



Die Campus-Akademie für Weiterbildung an der Universität Bayreuth vermittelt berufsbegleitend Informationen, die direkt in Unternehmen eingesetzt werden können.

Zertifikatskursen und Studiengängen dazu bei, Fachkräfte berufsbegleitend auf ebendiese Herausforderungen vorzubereiten.

Kreislaufwirtschaft im Unternehmen

Der sechstägige berufsbegleitende Zertifikatskurs „Kreislaufwirtschaft in der Praxis“ bietet das Know-how, um zirkuläre Prinzipien in einem Unternehmen zu implementieren und den

Produktlebenszyklus, von der Materialauswahl und dem Produktdesign über effiziente und abfallminimierende Produktionsprozesse bis hin zu innovativen Ansätzen in Distribution und End-of-Life-Management, nachhaltig zu gestalten. Der Kurs hebt sich durch seine Praxisnähe ab, dank der die Teilnehmenden nach Abschluss die erworbenen Kenntnisse direkt im eigenen Unternehmen umsetzen können.

Künstliche Intelligenz

Der fünftägige berufsbegleitende Zertifikatskurs „Data Science und Künstliche Intelligenz“ vermittelt Kompetenzen zur Modellierung, Speicherung, Analyse und Visualisierung digitaler Daten. Zusätzlich erhalten die Teilnehmenden einen tiefen Einblick in die Welt der Künstlichen Intelligenz und lernen, die Chancen und Potenziale, aber auch die Risiken der neuen Technologie einzuschätzen,

die einen verantwortungsvollen Umgang mit Künstlicher Intelligenz voraussetzen. Der Intensivkurs richtet sich vor allem an Fachkräfte aus den Bereichen IT und Softwareentwicklung, Ingenieurwesen und Technik, Business- und Marketinganalyse sowie Projektmanagement.

Die zweitägige Inhouse-Schulung „KI im Arbeitsalltag“ ist ein Angebot für Unternehmen, die ihre Beschäftigten im Umgang mit Künstlicher Intelligenz schulen möchten. Um die Potenziale von KI zu nutzen, werden die Organisation und Aufgabenbereiche des Unternehmens analysiert und mögliche Einsatzbereiche von KI-Tools identifiziert.

Anschließend erhalten die Beschäftigten eine umfassende Einarbeitung in die entsprechenden Tools, sodass sie diese nach Abschluss des Seminars effektiv und unterstützend im Arbeitsalltag einsetzen können. Teilnehmende Unternehmen profitieren von der Flexibilität der Schulung, die inhaltlich individuell auf den Unternehmenskontext zugeschnitten

ist und sowohl am Campus der Universität Bayreuth als auch direkt vor Ort im Unternehmen angeboten werden kann.

Termine und Fristen:

Kreislaufwirtschaft in der Praxis:

Block 1: 16. & 17. Mai 2024

Block 2: 13. & 14. Juni 2024

Block 3: 18. & 19. Juni 2024

Anmeldeschluss: 2. Mai 2024

Data Science und Künstliche Intelligenz:

Tag 1-3: 5. bis 7. Juni 2024

Tag 4-5: 10. & 11. Juni 2024

Anmeldeschluss: 22. Mai 2024

Künstliche Intelligenz im Arbeitsalltag:

Individueller Termin nach Absprache

Kontakt

Campus-Akademie für Weiterbildung Universität Bayreuth

Universitätsstraße 30
95440 Bayreuth
Telefon: 0921 55-7308
www.campus-akademie.uni-bayreuth.de

Studium ohne Abi: Unübersichtlichkeit erschwert Orientierung

Nach dem Abitur an die Hochschule – der klassische Weg. Viele qualifizieren sich allerdings auch über den Beruf für eine akademische Ausbildung. Die Zugangsbedingungen sind aber sehr uneinheitlich.



Auch ohne Abitur ist ein Studium möglich. Allerdings sind die Zugangsbedingungen in den einzelnen Bundesländern unterschiedlich.

auch ohne Abitur aufzunehmen, ist nicht einheitlich geregelt.

In der Regel reichen für einen sogenannten fachgebundenen Hochschulzugang laut CHE eine erfolgreich abgeschlossene mindestens zweijährige Ausbildung und mehrjährige Berufserfahrung. Danach kann man Fächer studieren, die zum Beruf passen. Für Menschen in Erziehungsberufen kommt etwa ein Pädagogikstudium infrage.

Fortschritt bei Anerkennung der Zulassung

Einen Fortschritt gibt es dem CHE zufolge allerdings, was die Zugangsregelungen betrifft. Bundesländer würden inzwischen gegenseitig die Studienzulassungen von Nicht-Abiturientinnen und Nicht-Abiturienten anerkennen. Somit können Studierende ohne Abitur nach der Zulassung auch an eine Hochschule in einem anderen Bundesland wechseln. Grundsätzlich rät das CHE

Studieninteressierten, die keine schulische Hochschulzugangsberechtigung haben, zunächst die gesetzlichen Zugangsregelungen im jeweiligen Bundesland zu klären. Dazu können sie auf der Webseite „studieren-ohne-abitur.de“ Informationen zu den Bundesländern abrufen. Weitere Angaben zu den Zugangsbedingungen sowie zu Unterstützungs- und Betreuungsangeboten gibt es auf der Webseite der Wunschhochschule. Auskunft gibt in der Regel auch die jeweilige Studienberatung vor Ort.

Wie das CHE mitteilt, sind laut den jüngsten verfügbaren Daten aus dem Jahr 2022 rund 70 000 Studierende ohne (Fach-)Abitur an einer deutschen Hochschule eingeschrieben. Bei den Erstsemestern ohne allgemeine Hochschul- und Fachhochschulreife zeigte sich zum ersten Mal ein Rückgang. Die Anzahl sank von rund 16 000 im Jahr 2021 auf knapp 13 000 im Jahr 2022, so die Auswertung des CHE. dpa

PREMIUM-PARTNER



MEMBER OF
ELEVION GROUP




NETZWERK-PARTNER






CAMPUS-AKADEMIE
FÜR WEITERBILDUNG




der Landkreis Bayreuth
Vielfalt & Visionen


